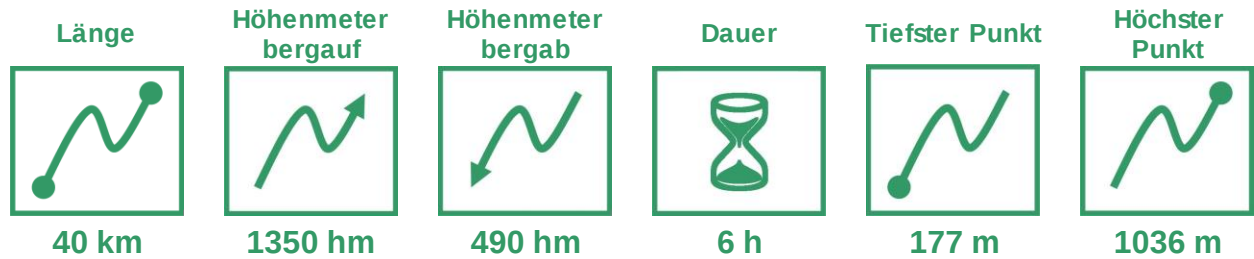


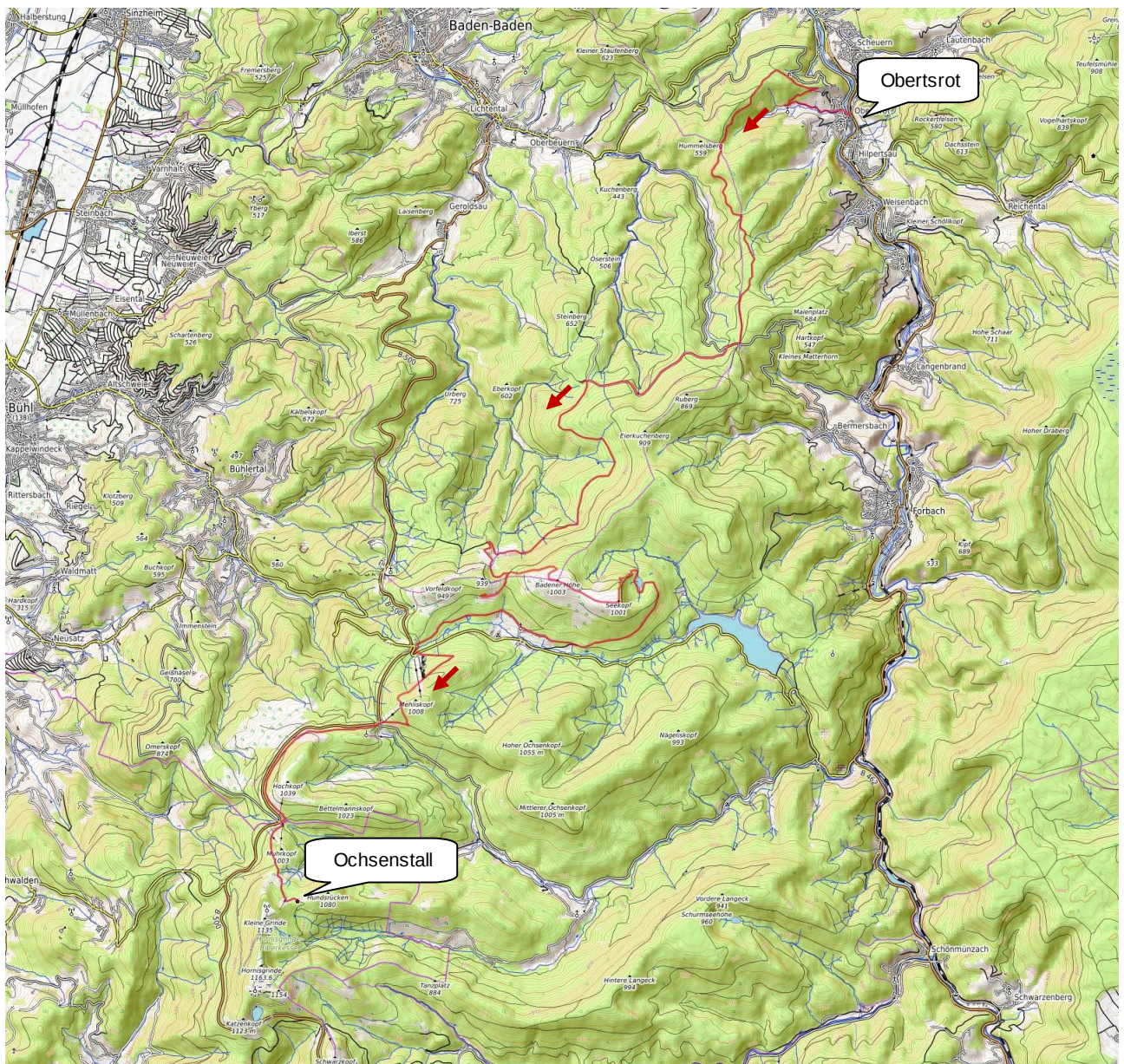


Biedermann-Route – Etappe 3

Von Obertsrot zum Ochsenstall



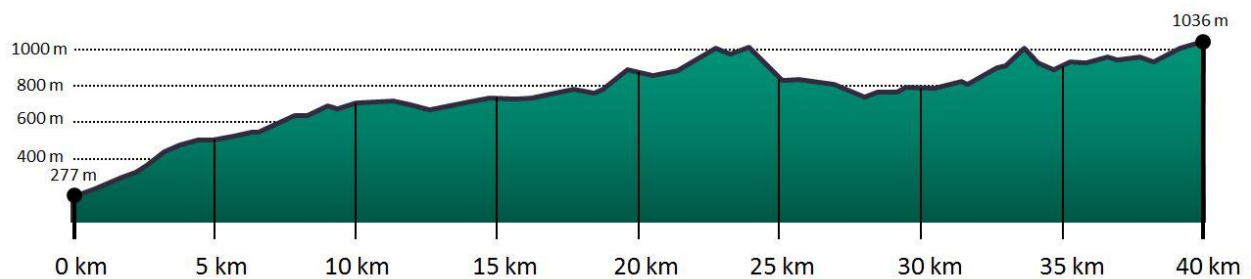
Karte



Kartendaten: © [OpenStreetMap](#) - Mitwirkende, [SRTM](#) | Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)



Profil



Beschreibung

Schloss Eberstein leuchtet in der Morgensonne, als ich auf mein Rad steige. Der markante Bau hoch über Obertsrot wurde 1272 erstmals als Novum Castrum Eberstein erwähnt und diente den Grafen Ebertsein als einer ihrer Wohnsitze.

Die heutige Etappe wird etwas oberhalb des Schlosses vorbeiführen. Der Anstieg beginnt bereits in Obertsrot und führt in das Ätzenbachtal. Die mit Raureif benetzten Bergwiesen entlang des Ätzenbachs erwecken den Eindruck, als würde die Natur noch schlafen, während ich mich die Steigung hinaufarbeite. Etwas später knickt der Weg nach rechts ab und erreicht hinter einem kurzen Waldstück den Weinberg von Schloss Eberstein. Auch wenn die Route nicht direkt am Schloss vorbeiführt, lohnt sich ein Abstecher hinab zum Schloss. Die Aussicht ins Murgtal und die umliegenden Berge ist hervorragend. Wer hier nachmittags vorbeikommt, kann bei einem Gläschen Wein auf der Platanen-Terrasse der Schloss-Schänke die Aussicht genießen.





Da die Schloss-Schänke morgens noch geschlossen ist, fahre ich ohne längeren Stopp weiter über Lindel und Heidenel zur Roten Lache. Von der Rastbank neben dem Restaurant hat man die beste Sicht hinab ins Murgtal. Mein knurrender Magen lässt mich nicht lange verweilen und ich fahre weiter zum Scherrhof. Das im Jahr 1802 als Blockhaus für Waldarbeiter errichtete Waldgasthaus bewirtet seit 1904 hungrige Wanderer.

Ich fülle meinen Kohlehydratspeicher und mache mich auf, den ersten 1000er dieser SWX-Route zu bezwingen: die Badener Höhe. Die Anfahrt erfolgt über den Badener Sattel und den Herrenwieser Sattel. Wer Lust und Zeit für einen weiteren Pausensnack hat, sollte vom Herrenwieser Sattel aus einen kleinen Abstecher zum Naturfreundehaus Badener Höhe machen. Bei einem Bierchen auf dem Balkon des Gasthauses lässt sich die Aussicht auf Herrenwies und den Mehlskopf genießen.



Ein geschotterter Forstweg bringt mich in wenigen Serpentinaugen auf den Gipfel der Badener Höhe. Der aus Buntsandstein errichtete Friedrichsturm streckt sich hoch in den Himmel und ermöglicht einen Blick weit über den Schwarzwald und das Rheintal. Neben dem Aussichtsturm befindet sich eine Hütte, in der Wanderer und Mountainbiker vor schlechtem Wetter Schutz finden. Die Badener Höhe ist mit 1002 m.ü.NN der höchste Punkt des Landkreises Baden-Baden und liegt teilweise im Nationalpark.

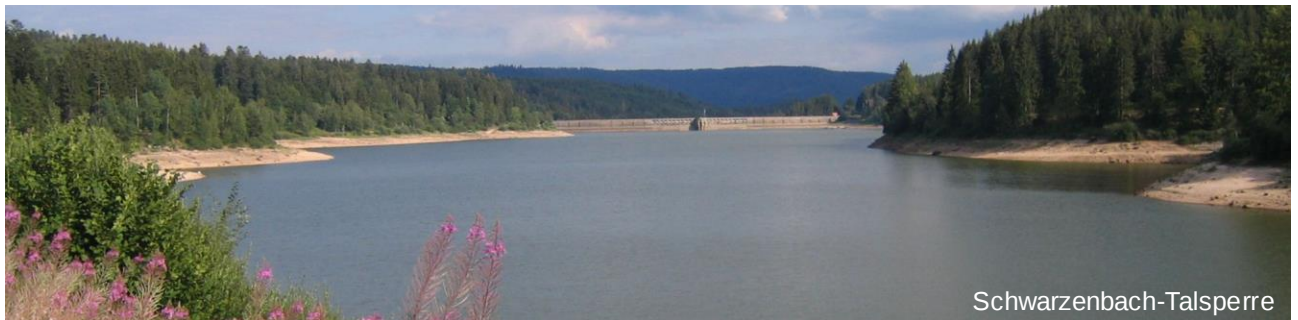
Vom Gipfel aus führt mich die Tour auf einem verblockten Trail weiter Richtung Seekopf. Zunächst mit nur wenig Gefälle und dann steil bergab zum Zweiseenblick. Von der Sitzbank aus erblicke ich den Herrenwieser See und die Schwarzenbach Talsperre.

Einige Höhenmeter weiter unten erreiche ich den Herrenwieser See. Er entstand in der letzten Eiszeit und ist einer der sieben Karseen des Nordschwarzwalds. Die Idylle des Sees und die Schönheit der ihn umgebenden Natur laden zu einer längeren Ruhepause ein. So verlockend der Gedanke auch ist, ich habe noch einige Höhenmeter vor mir und muss leider weiterziehen.

Es geht weiter bergab durch den Wald, bis plötzlich die blau leuchtende Schwarzenbach-Talsperre zu sehen ist. Mit einer 400 Meter langen und 65 Meter hohen Staumauer spei-



chert die Talsperre zur Energiegewinnung ca. 14,4 Millionen Kubikmeter Wasser. Die 1926 errichtete Anlage ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet. Neben Baden, Angeln und Surfen können sich Besucher ein Tretboot leihen und über den See fahren.



Schwarzenbach-Talsperre

Meine Tour führt ein Stück oberhalb des Sees Richtung Mehlskopf. An der Sommerrodelbahn vorbei kreuzt der Weg den oberen Teil des Skihangs, verschwindet für einen Moment als Trail im Wald und kommt am Gipfel des Mehlskopfs wieder zum Vorschein. 1880 wurde auf dem Mehlskopf ein Aussichtsturm errichtet und bis heute mehrmals renoviert. Der nur 11 m hohe Turm bietet eine schöne Aussicht zurück zur Badener Höhe und nach Süden zur Hornisgrinde.



Mehlskopfturm

Vom Mehlskopf radle ich hinab zum Hundseck und weiter parallel zur Schwarzwaldhochstraße bis nach Untermatt. Von hieraus folge ich der Beschilderung zum Ochsenstall und beziehe mein Nachtquartier.



Ochsenstall